

## Hohe Qualität als Markenzeichen

Bürgermeister zu Besuch bei Metallwaren Wohlfarth

**Waldürn.** Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung des Unternehmens Metallwaren Wohlfarth hat Bürgermeister Markus Günther Gespräche mit Geschäftsführer Karl Horing und dem früheren Betriebsinhaber Lothar Wohlfarth geführt. Begleitet wurde er dabei von Stadtbaumeister Christian Berlin und Meikel Dörr, dem Wirtschaftsförderer des Gemeinverwaltungsverbands. Bei der Besichtigung des über 45 Jahre alten Betriebs zeigte sich Günther von der Tradition und den Fertigungsmöglichkeiten des Metallbauers positiv angetan. Das Unternehmen beliefert seit vier Jahrzehnten den in- und ausländischen Einzelhandel sowie deren Ausstatter. Zum Produktportfolio gehören fahrbare Passage- und Verkaufsstände, Ausstattungsstücke im Ladenbau und ebenso die Herstellung von Schweiß- und Montagebaugruppen für die Industrie.

Das 19-köpfige Team, darunter zwei Auszubildende, kann dabei intern auf CAD-Konstruktionsmöglichkeiten, Laserschneidanlage, Schweißroboter oder auf die eigene Pulverbeschichtungsanlage zurückgreifen. „Durch unsere technischen Möglichkeiten ergibt sich eine sehr große Fertigungstiefe, die hohe Flexibilität, Liefertreue und durchgängige Qualitätssicherung ermöglicht“, so Geschäftsführer Karl Horing. Weitere Themen waren Planungen im Gewerbegebiet sowie die momentan freien Arbeitsplätze im Unternehmen.

### WALLDÜRN

#### Traditionelle Nachtwächterführung

**Waldürn.** Der Geopark bietet eine Nachtwächterführung an. Die Teilnehmer folgen Gerhard Friedrich durch die Gassen der Altstadt. Man hört alte und neue Geschichten und Anekdoten aus dem Waldürner Leben. Dabei erfährt man u.a. etwas über den Ursprung Waldürns und die Verbindung zwischen weißem Gäule und Teufelsstein. Treffpunkt ist am Samstag, 7. Juli, um 20 Uhr am Schlossplatz (Burgstraße). Dauer: ca. zwei Stunden. Die Führung ist für Kinder geeignet. Eine Teilnahmegebühr für Erwachsenen wird erhoben.

#### Sommerfest in St. Georg

**Waldürn.** Unter dem Motto „Kunterbunt durchs ganze Jahr“ veranstaltet der Kindergarten St. Georg am Sonntag, 8. Juli, sein Sommerfest. Es beginnt um 9.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Regenbogen, buntes Licht“, den die Schulanfänger mitgestalten. Ein Begrüßungsprogramm findet um 11 Uhr auf dem Wallfahrtsplatz statt. Danach bietet der Elternbeirat bis 14 Uhr Gyros, Grünkernküchle, heiße Würstchen und Pomes im Kindergarten an, Kaffee und Kuchen gibt es bis 16 Uhr. Auf die Kinder wartet das Stabpuppenspiel „Kennt Ihr Blauland?“, eine Spielstraße, Kinderschminken und kreative Angebote.

#### Dienststelle geschlossen

**Waldürn.** Die Dienststelle des Gemeindeverwaltungsverbands Hardheim-Waldürn, Sitz Waldürn, ist am heutigen Freitag ganztägig geschlossen.

#### Von den „Heimavögeln“

**Reinhardsachsen.** Die Zusammenkunft der „Heimavögel“ am Sonntag, 8. Juli, muss wegen anderweitiger Belegung des Dorfgemeinschaftshauses um eine Woche auf den 15. Juli verschoben werden.

#### Gesangsbeitrag fällt aus

**Wettendorf.** Der Gesangsbeitrag der Chorgemeinschaft zum Festtagsgottesdienst am Sonntag, 8. Juli, fällt wegen der Verhinderung des Dirigenten aus.

# Heinrich Hennig war, ist und bleibt ein Glücksfall für die Region

Bundesverdienstkreuz verliehen: Eine „in jeder Hinsicht außergewöhnliche Lebensleistung“ von zahlreichen Rednern gewürdigt

Von Maria Gehrig

**Waldürn/Neusaß.** Urgestein, Visionär, Initiator, Kämpfernatur: Als Mann mit Weitblick, voller Energie und Tatkraft hat sich Heinrich Hennig in seiner über 50-jährigen kommunalpolitischen Arbeit und weiteren Ehrenämtern große Verdienste erworben. Diese wurden nun eindrucksvoll gewürdigt mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

In einer Feier im Haus der offenen Tür überreichte der baden-württembergische Minister für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk, im Auftrag des Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier an Glashofens Ortsvorsteher unter dem Beifall der geladenen Gäste das Bundesverdienstkreuz.

Gelöst und heiter war die Stimmung im voll besetzten Saal an diesem „liebenswürdigen Tag, an dem der Gerechtigkeit Genüge getan“ wurde, wie Bürgermeister Markus Günther zu Beginn seiner Laudatio feststellte. Das Stadtobhaupt hob besonders Hennigs Wirken für die Allgemeinheit und seinen bürgerschaftlichen Einsatz heraus, wobei stets die eigenen Interessen zurückgestellt worden seien.

Heinrich Hennig habe einfach zugepackt, motiviert und die Bürger mitgerissen. „Allein die lange, erfolgreiche Karriere als Kommunalpolitiker in verantwortlicher Position zeigt deine Einstellung zum Staat, zu deinen Bürgern und dem politischen Gemeinwesen“, betonte Günther. Nur so sei es gelungen, eine Vielzahl von Maßnahmen zu realisieren, beispielsweise den Bau von Sportplatz und Sporthalle und das neue Bürgerhaus. Hennig habe ein beachtliches Werk und Großes in der Entwicklung von Waldürn und seiner Umgebung geschaffen.

Als Hauptinitiator des Golfplatzes in Neusaß habe er etwas erreicht, was viele nicht für möglich hielten. Gleichzeitig galt dem Bauherrn des Energieparks Neusaß Anerkennung für diesen Schritt in Sachen Energiewende. Viele Infrastrukturmaßnahmen habe er in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen.

„Der Name Heinrich Hennig ist für uns in Waldürn und in der Region immer ein



Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde Heinrich Hennig aus Neusaß für seine Verdienste um das Gemeinwohl durch Minister Peter Hauk (rechts) ausgezeichnet. Foto: Maria Gehrig

Inbegriff eines außerordentlich verdienten Bürgers, wie aber auch eines verlässlichen Partners und Freundes“, betonte der Bürgermeister in seinen Dankesworten.

Ohne Leute im Ehrenamt wäre der ländliche Raum entschieden ärmer, stellte Minister Hauk fest. Umso mehr brauche man Leute wie Heinrich Hennig, der mit seinem facettenreichen und intensiven Engagement vieles bewirkt und so zu einer funktionierenden Demokratie beigetragen habe. „Heinrich Hennig hat sich in herausragender Weise für das Gemeinwohl eingesetzt“, lobte der Minister.

Hauk ging näher auf die Vita des 77-Jährigen ein und beleuchtete Hennigs berufsständisches Aufrütteln in den 1980er-Jahren, als der Strukturwandel in der Landwirtschaft ein Höfe-Sterben mit sich

brachte. Seine Beinamen „Rebell vom Odenwald“ und „Lech Walesa von der Höhe“ seien noch heute geläufig.

„Heinrich Hennig ist ein echter Kümmerer vor Ort“, sagte Hauk, egal ob bei der Schaffung von Arbeitsplätzen oder bei der Sanierung der Milchzentrale Nordbaden. Dass die Landwirte bei der Abwicklung des Verfahrens ihre vollen Einlagen zurückbekommen hätten, sei eine respektable „unternehmerische Glanzleistung“ Hennigs gewesen.

Als Sportringvorsitzender sei er Motor für die Einheit Waldürns geworden. Seine soziale Ader zeige sich unter anderem in seiner Unterstützung für das Odenwald-Hospiz. „Für Glashofen, Gerolzahn und Neusaß bist du ein echter Glücksfall“, äußerte Hauk. Hennig habe seine Pflicht für sich selbst und die Gesellschaft erfüllt.

Landrat Dr. Achim Brötel lobte in seiner gewohnt humorvollen Art „die in jeder Hinsicht wirklich außergewöhnliche Lebensleistung“ des Geehrten. Umtriebig, zielstrebig und beharrlich, dabei aber immer mit einer betont pragmatischen Einstellung, so kenne man Heinrich Hennig – humorvoll, schlagfertig und manchmal auch gerissen. Die „traumhaft schöne Golfanlage“ in Neusaß sei ein Beispiel, wie Hennig Visionen umgesetzt habe: Als Macher im bes-

ten Sinn. Nicht unerwähnt ließ der Landrat die Dorfentwicklung, die mit zu Hennigs Herzensangelegenheiten gehöre. Vor allem, um der Jugend auf dem Dorf Zukunftsperspektiven zu bieten. Mit einer Odenwälder Schlemmerkiste dankte Dr. Brötel dem seit 1975 tätigen Ortsvorsteher für sein unermüdliches Wirken.

### Der Inbegriff eines ...

### ... verdienstvollen Bürgers

## „Kommunalpolitik kann auch Spaß machen“

Heinrich Hennig kündigt bei Bundesverdienstkreuzverleihung seinen Abschied als Ortsvorsteher an

**Waldürn/Neusaß.** (mira) Zahlreiche Grußredner gratulierten Heinrich Hennig zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Im Namen der Ortsvorsteher im Stadtgebiet Waldürn sagte Hubert Mühlhans aus Altheim, Hennig habe sich, auch wenn er zum 70. Geburtstag bereits einen Ruhesessel bekommen habe, zu keiner Zeit ausgeruht, sondern seine Themen konsequent und beharrlich angegangen. Er sei „ein Phänomen, was die Durchsetzung von Zielen“ angehe und ein „patriotischer Kämpfer in der Sache und zum Wohl der ganzen Stadt“.

„Die besten Pferde spannt man vor den Karren“, so urteilte der stellvertretende Ortsvorsteher Kurt Meidel über die Besetzung des Ortsvorsteherpostens von Glashofen-Neusaß-Gerolzahn. Er würdigte den vielfältigen Einsatz Hennigs und überreichte eine große Holzkiste mit Süßigkeiten.

Der frühere Leiter der Standortverwaltung Waldürn, Ernst Dauth, äußerte, dass sich Heinrich Hennig vom ursprünglichen Revolutionär zu einem Diplomaten hochgearbeitet habe. Ohne die Unterstützung seiner Frau Käthe wäre das vielfältige Engagement nicht möglich gewesen. Ihr und der Familie galten seitens der Redner ebenfalls herzliche Worte des Dankes.

In seinem Schlusswort blickte Heinrich Hennig in manch amüsanten Anekdoten auf seine jahrzehntelange Arbeit in der Kommunalpolitik und weiteren Ehrenämtern zurück. Besonders dankte er allen Weggefährten, die Projekte mitgestaltet und mitgetragen haben. „Wenn nicht so viele ihren Beitrag dazu beigetragen hätten, wären wir nicht so weit gekommen“, verdeutlichte Hennig.

„Kommunalpolitik kann auch Spaß machen“, fügte er mit einem Augenzwin-

kern hinzu und ließ keinen Zweifel daran, dass manchmal auch eine gewisse Schlitzohrigkeit und „jugendlicher Leichtsinn“ mit am Werk waren. Auch wenn mancher sich über ihn geärgert habe, so solle man vieles nicht so dramatisch sehen. Sachliches dürfe nicht ins Persönliche abdriften. Zugleich verkündete Heinrich Hennig einen Schritt, der ihm nicht leichtfällt: Im kommenden Jahr wird er sich aus der Kommunalpolitik und als Ortsvorsteher verabschieden.

Der offizielle Teil der Feier endete mit dem effrig mitgesungenen „Badner Lied“, das vom Klarinetten duo Stefan Herzog und Jan König von der Musikschule Waldürn begleitet wurde, welches den Abend musikalisch gestaltete. Bei einem anschließenden Stehempfang gab es die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit dem Geehrten und zu angeregten Gesprächen mit den Gästen.

### HÖPFINGEN

#### Frauengemeinschaft feiert Jubiläum

**Höpfingen.** Die Frauengemeinschaft (kfd) begeht am Sonntag, 8. Juli, ihr 100-jähriges Bestehen, wozu die Bevölkerung willkommen ist. Die Feier beginnt um 16 Uhr mit einem Festgottesdienst, zelebriert von Dekan Gerhard Hauk, mitgestaltet von den kfd-Frauen und musikalisch umrahmt von der Gruppe „Noventus“ in der Kirche Höpfingen. Nach einem geschichtlichen Rückblick durch Bürgermeister Adalbert Hauck lädt die kfd zu einem Steh-/Sitzempfang ins Gemeindezentrum ein. Bei Kaffee, Kuchen, Getränken, Snacks und musikalischer Unterhaltung kann der Nachmittag unterhaltsam ausklingen.

#### HSV-Fans treffen sich

**Höpfingen.** Der HSV-Fanclub „Nordbadisches Elbufer“ trifft sich am Mittwoch, 11. Juli, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Ochsen“ in Höpfingen. Neueinsteiger sind willkommen. Näheres unter Tel. 06283/5356.

ANZEIGE

## GRÜNKERNFEST

**im Odenwälder Freilandmuseum am Sonntag, 8. Juli 2018, 10.00-18.00 Uhr**  
Historische Grünkerngewinnung, landwirtschaftsgeschichtliche Vorfürhrungen – „Ein Erlebnis für Jung und Alt“

---

**BULGARIEN, GRIECHENLAND UND MAZEDONIEN – 9 Tage, 3 Länder**  
vom 29. 9. bis 7. 10. 2018 (8 Nächte)

Diese Reise ist unser besonderer Tipp für all diejenigen, die nicht nur ein Reiseziel erleben möchten, sondern über möglichst viel Neues staunen wollen. 9 Tage reisen Sie durch Bulgarien, Griechenland und Mazedonien. Ihr Weg führt Sie dabei durch die bekannteren Städte wie Sofia, Thessaloniki oder Skopje, gleichzeitig aber auch in abgelegene Orte wie Melnik, Meteora oder Ohrid. Eines ist dabei sicher: zu erleben gibt es wahrlich genug!

**LEISTUNGEN**

- Flug ab/bis Stuttgart nach Sofia und zurück inkl. Steuern/Gebühren, Kerosinzuschlag (vorgesehene Fluggesellschaft: Lufthansa)
- Transfers Flughafen-Hotel-Flughafen
- 8 Übernachtungen im 4\*-Hotels während der Rundreise
- Halbpension: täglich Frühstück und Abendessen
- Rundreise laut Programm
- Citytax
- örtliche Deutsch sprechende Reiseleitung
- Reiseleiter pro gebuchtem Zimmer & Reisebegleitung ab 20 Personen

**PREISE p. P.**  
Grundpreis im DZ 1149,-  
EZ-Zuschlag 150,-

Anmeldeschluss: 20. 7. 2018 | Vermittler: rco Reisecenter Odenwald GmbH, Hauptstr. 4, 74731 Waldürn | Veranstalter: AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg

**BERATUNG & BUCHUNG:**  
Buchen: Tel. 0 62 81 - 5 26 70 | Waldürn: Tel. 0 62 82 - 92 50 20

**Cub Cadet**  
ENDURO SERIES™  
BASENTANTORNER

EXTREM STARK UND EFFEKTIV

**Landmaschinen Gartengeräte**  
74731 Waldürn  
Am Kuchenbrunnen 3  
Tel. (0 62 82) 82 68, Fax 3 20  
www.kreis-wallduern.de

**Metzgerei Müller**  
Dr.-Heinrich-Köhler Str. 4 · Tel. 16 25

Rinderbraten	100 g	1,09 €
Schnitzel	100 g	1,06 €
Grillsteaks	100 g	1,18 €
Fleischwurst	100 g	1,09 €
Gelbwurst	100 g	1,17 €
Lyoner	100 g	1,18 €

Stark REDUZIERT

- Sommer-Deko
- Kissens + Tischdecken
- Bettwäsche **39,80**
- Handtücher ab **7,90**
- Duschtücher ab **17,50**

Betten Stahl

Walldürn · Tel. 0 62 82 / 3 94

Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.wallduern-gemeinsam.de](http://www.wallduern-gemeinsam.de)  
Ein „Klick“, der sich lohnt! [www.wallduern.de](http://www.wallduern.de)